

beschlossen¹⁶⁵). Dafür sprach sich offenbar auch der reformfreundliche Teil der Kremsmünsterer Konventualen aus¹⁶⁶). Nr. 22 ist das erzbischöfliche Mandat an Abt Gottfried, den Elekten sofort nach Kremsmünster zu entsenden, gleichzeitig erging das Mandat an Irimbert, der Berufung zu gehorchen (Nr. 21)¹⁶⁷). In Admont reagierte man mit gutem Grund darauf nicht. Jener Teil des Kremsmünsterer Konvents, der eine zu radikale Reform befürchtete¹⁶⁸), scheint sich nun geschlossen gegen Irimbert gestellt zu haben und appellierte in der Sache sogar — allerdings erfolglos — an den Papst¹⁶⁹), weil Bischof Konrad die Rechte des Konvents außer acht gelassen und keine kanonische Wahl stattgefunden hatte. Konrad war fest entschlossen, der Unbotmäßigkeit *monachorum eiusdem loci aliquando deo atque episcopo suo* gegenüber¹⁷⁰) ein Ende zu bereiten und berief für den 30. Mai 1160 eine Diözesansynode nach Kremsmünster ein, auf der die Erwählung Irimberts rechtsgültig wurde. Im Anschluß daran, am 1. Juni, hätten auch Gottfried und Irimbert dorthin kommen sollen¹⁷¹). Sie unternahmen diese Reise nicht, denn Konrad mußte den Propst G. mit einer neuerlichen, sehr dringlichen Bitte nach Admont beordern und trug ihm auf, über die briefliche Kürze weit hinausgehende Informationen von seiner und des Erzbischofs Seite mündlich zu übermitteln (Nr. 24)¹⁷²). Dieser Bote G. *prepositus* wird wohl Gerhoch von Reichersberg gewesen sein, der wegen seines engen Kontakts mit Admont und der Dringlichkeit und Bedeutung, die der Passauer Bischof der Sache beimaß, der geeignete Mann für diese Mission war¹⁷³).

¹⁶⁵) *In colloquio, quod nuper cum domino Pataviensi episcopo ... habuimus ...* (fol. 19v, Zeile 8 von unten f.).

¹⁶⁶) ... *pars non parva fratrum de Cremismunstaire ... requisivit ... dominum I(rimbertum) ...* (fol. 19v, Zeile 7 von unten ff.).

¹⁶⁷) In Nr. 21 ist auf Nr. 22 hingewiesen: ... *sicut in litteris* (erstes *i* fehlt), *quas domino abbati* (sc. Gotfrido) *direximus, plenius cognoscere poteritis* (fol. 19v, Zeile 8 von oben f.).

¹⁶⁸) *Petunt* (sc. fratres de Cremesmunstere) *etiam, ut si qua apud eos utilia et honesta ac monastice religioni consona inveniantur, nequaquam parum cum his, qui correctione indigent, convellantur ...* (fol. 20r, Zeile 5 von oben ff., Nr. 22).

¹⁶⁹) Vgl. dazu auch Braun, Schriften Gottfrieds S. 168 f.

¹⁷⁰) Fol. 19v, Zeile 3 von oben.

¹⁷¹) Die Daten ergeben sich aus Nr. 23 (fol. 20rv), s. Wichner, Geschichte Admonts 1, Anhang Nr. 34.

¹⁷²) *Dilectum fratrem nostrum G. prepositum de latere ad presentiam vestram misimus, cui etiam commisimus plura dicenda, quam comprehendere valeat epistolari compendio* (fol. 20v, Zeile 15 von unten ff.).

¹⁷³) Vgl. Braun, Schriften Gottfrieds S. 167, Anm. 36. Das vermutete auch Wichner, Geschichte Admonts 1, S. 130, Anm. 2. Am 8. Juni 1160 fand eine